

Aus dem Gemeinderat vom 27.10.2022

### Bebauungsplan „Erweiterung Harthäuser Straße“

Bereits im Sommer hatte sich der Gemeinderat im Rahmen einer Klausurtagung intensiv mit dieser geplanten Baugebietsausweisung beschäftigt. Dem Gemeinderat wurden nun die nach der Klausurtagung überarbeiteten städtebaulichen Varianten mit den aufgenommenen Anregungen und Änderungen erneut vorgestellt. Der Gemeinderat sprach sich nach ausführlicher Aussprache und Diskussion für eine eher dorfgerechte, einer ländlichen Kommune angemessene Lösung mit überwiegend Satteldächern aus. In diesem künftigen Wohngebiet soll insbesondere auch Geschosswohnungsbau ermöglicht werden, um dem differenzierten Wohnungsmarkt und der Nachfrage nach barrierefreiem Wohnraum in guter Qualität gerecht zu werden. Des Weiteren soll ein Bereich für kleinere Einfamilienhäuser oder Tinyhäuser vorgesehen werden.

In einem weiteren Schritt beschloss der Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplanes hierfür im beschleunigten Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch und beauftragte die Verwaltung, den Aufstellungsbeschluss öffentlich bekanntzumachen. Zuvor wurde ein bereits im Jahr 2018 gefasster Aufstellungsbeschluss aus rechtlichen Gründen aufgehoben. Bebauungspläne nach § 13 b Baugesetzbuch können unter bestimmten, engen Voraussetzungen (direkt am Ortsrand, begrenzte Fläche) in einem vereinfachten Verfahren durchgeführt werden.

### Sanierungsgebiet Ortskern III

Hier informierte Frau Franzen vom Sanierungsträger STEG zunächst über den aktuellen Verfahrensstand und den aktuell zu stellenden Aufstockungsantrag. Dabei wies sie auf zahlreiche Erfolge im Rahmen des Sanierungsgebietes hin. Viele kommunale Maßnahmen sind bereits abgeschlossen, einige befinden sich momentan noch in der Durchführung bzw. stehen kurz vor dem Abschluss, wie beispielsweise die Sanierung der Erlenbachhalle, das Gasthaus am Möhlerplatz, das Gesundheitszentrum und das Parken in der Ortsmitte. Die Flächengestaltungen am Möhlerplatz und in der Bad Mergentheimer Straße konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Auch insgesamt 89 private Erneuerungsmaßnahmen und sieben Ordnungsmaßnahmen wurden gefördert und tragen zur Erfolgsgeschichte bei. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis vom Sachstand und beauftragte die Verwaltung, den Aufstockungsantrag für die Fördermittel einzureichen.

In einem zweiten Punkt wurde die Erweiterung des Sanierungsgebietes in einem eng begrenzten Umfang (Bahnhofstraße und Teile der Bad Mergentheimer Straße mit einigen angrenzenden Gebäuden) beschlossen. Die Verwaltung legte dar, dass die Abgrenzung mit dem Fördergeber abgestimmt wurde. Eine zu große Erweiterung des Sanierungsgebietes hätte dort keine Zustimmung gefunden. Insofern war es erforderlich, sich auf tatsächlich sanierungswürdige Bereiche mit städtebaulichen Missständen zu beschränken.

Des Weiteren beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Neuordnungs- und Maßnahmenkonzept. Dieses wurde – 11 Jahre nach der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes im Jahr 2011 – den aktuellen Anforderungen angepasst. Hierbei wurden insbesondere Effekte der Klimaanpassung und Finanzierbarkeit der Maßnahmen, die Ortsbildgestaltung, die Akzeptanz in der Einwohnerschaft sowie baukulturelle Aspekte einbezogen und berücksichtigt. Die Fortschreibung des Neuordnungskonzeptes und des Maßnahmenkonzeptes wurde vom Gemeinderat einhellig beschlossen.

#### Vergaben für die Einführung des Digitalfunks beschlossen

Im August 2023 soll der Digitalfunk in den Einsatzfahrzeugen sowie in den Feuerwehrgerätekäusern der Feuerwehr Igersheim eingebaut werden und sodann Verwendung finden. Der Gemeinderat vergab hierzu die Beschaffung der Funkgeräte mit Kosten in Höhe von 17.322,39 Euro. Die Ausschreibung hierfür erfolgte kreisweit über das Landratsamt Main-Tauber-Kreis. Den Zuschlag erhält die Firma KTF Selectric GmbH aus Ehningen. Außerdem wurde der Einbau der Geräte zu einem Preis von 11.045,70 Euro an die Firma Leicht Funktechnik GmbH aus Eisingen vergeben. Zu den beiden Vergabesummen hinzu kommen noch die Kosten für die Montage der Stationen in den Gerätehäusern. Die finanzierten Mittel in Höhe von 70.000 Euro reichen aus.

#### Bausachen

Der Errichtung einer Funkübertragungsstation mit einem Stahlgitterturm östlich von Neuses stimmte der Gemeinderat zu. Durch den geplanten Standort soll eine Lücke in einem Bereich von mangelhafter Mobilfunkversorgung geschlossen werden. Der gewählte Standort berücksichtigt die technischen Rahmenbedingungen und ist so ausgelegt, dass auch eine Mitnutzung anderer Mobilfunkbetreiber möglich ist. Der Ortschaftsrat hatte dem Vorhaben zuvor ebenfalls zugestimmt.

Unter Bekanntgaben wies der Vorsitzende darauf hin, dass im Rahmen der Programmentscheidung zum Entwicklungsprogramm ländlicher Raum ein Antrag im Frühjahr abgelehnt wurde. Die Gemeindeverwaltung habe sich dann im Anschluss für die Förderung des Vorhabens eingesetzt, weil hier bereits vorhandene Bausubstanz eines Aussiedlerhofes umgenutzt werden soll und die Schaffung von Wohnraum ohnehin sinnvoll ist. So ist es gelungen, dass die Maßnahme aus Rücklaufmitteln des ELR doch noch mit 161.820 Euro bezuschusst werden konnte.

Des Weiteren wurden Termine bekannt gegeben, so unter anderem die nächsten Gemeinderatssitzungen am 24.11.2022 und 15.12.2022.

Die Gemeinderatssitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.